

Strecker bezog die Nachricht Ekkeharts auf eine andere, verlorene Walther-Dichtung und folgte hierin einer von Alfred Wolf entwickelten, 1938 in Berlin vorgetragenen These. Nach Wolf lassen die Klosterchronik von Novalesse im Susa-Tal aus dem früheren 11. Jahrhundert¹⁸⁾ und der Bibliothekskatalog aus St. Aper in Toul¹⁹⁾ den Schluß zu, daß es zwei Walther-Stoffe gegeben habe, einen „Waltharius gentilis“, nämlich das erhaltene Epos, und einen „Waltharius christianus“, der von einem starken Mönch Walter handelte. Das Waltharius-Epos Ekkeharts von St. Gallen müsse man sich als eine Bearbeitung des Stoffes vom starken Mönch Walter vorstellen, des Stoffes, den die Chronik von Novalesse gestaltet. Der Hauptteil des Vortrags von Wolf ist nie im Druck erschienen; man ist auf ein Referat Streckers darüber angewiesen²⁰⁾, das Anlaß zu Mißverständnissen gegeben hat. So untersuchte Ludwig Wolff 1951²¹⁾ die Frage, ob der Chronik von Novalesse eine Walther-Dichtung Ekkeharts I. vorgelegen habe und glaubte mit dem negativen Ergebnis Alfred Wolfs These zu widerlegen, der aber gar nicht an einen direkten Zusammenhang zwischen dem „Waltharius christianus“ Ekkeharts und demjenigen von Novalesse dachte, sondern an eine „Wandersage“, wie er 1954²²⁾ richtigstellte. So liegt es zum Teil an der mangelnden Publizität der These, daß die Wolfsche Lösung des Waltharius-Problems nie gründlich diskutiert wurde; zum Teil aber auch an der ziemlich allgemeinen — nicht immer kritischen — Bereitschaft, sich von der das Gemüt mehr als den Intellekt ansprechenden Autorschaft Ekkeharts I. endlich zu trennen.

Die Chronik von Novalesse enthält nicht eine vom Epos unabhängige Walther-Sage, sondern Auszüge aus dem Epos mit einer Fortsetzung in der Art, daß sich der altgewordene Walther ins Kloster zurückzieht und als Mönch noch manches einfältige Kraftstück vollbringt. Im wesentlichen sind es nur zwei Erzählungen, die der Novaleser Chronist dem Epos beifügt, die von Walthers Suche nach einem disziplinierten Kloster und die von Walthers Verteidigung seiner Hose gegen schamlose Räuber²³⁾.

¹⁸⁾ Max Manitius, Geschichte der lateinischen Literatur des Mittelalters 2 (1923) 294 ff. Wattenbach-Holtzmann 1, 327 f.

¹⁹⁾ Gustav Becker, *Catalogi bibliothecarum antiqui* (1885) Nr. 68, S. 149 ff.

²⁰⁾ DA 4 (1941) 357 ff.

²¹⁾ Bibliographie Nr. 6.

²²⁾ Bibliographie Nr. 18.

²³⁾ *Chronicon Novaliciense* II/7 und 11, ed. C. Cipolla, in: *Monumenta Novaliciensia vetustiora* 2 (*Fonti per la storia d'Italia* 32, 1901) 135 ff. und 153 ff.